



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Fachbereich Bibelwissenschaft
und Kirchengeschichte

Univ. Prof. Dr. Martin Pennitz

Di, 18. Juni 2024

08:15–09:45

HS 106

Das rechtliche Vorgehen gegen Jesus
aus der Sicht des Johannesevangeliums



Christus vor Pilatus, Öl auf Leinwand, 1881: Mihály Munkácsy

Univ.-Prof. Dr.
Martin Pennitz

seit 1984:
Assistentenstellen
an der Universität Graz

1989 Promotion
„Der Enteignungsfall im
römischen Recht der
Republik und des
Prinzipats“ (1991)

1998 Habilitation:
„Das periculum rei
venditae et traditae“
(2000)

Venia für
Römisches Recht,
Neuere Privatrechtsge-
schichte und
vergleichende europäische
Privatrechtsentwicklung
sowie Allgemeine
Privatrechtsdogmatik
2014: Berufung an die
Universität Innsbruck



© Martin Pennitz

Der Vortrag untersucht den Passionsbericht des Johannesevangeliums aus der Perspektive des Rechtshistorikers. Ziel ist es zu zeigen, dass dieses Evangelium, verfasst aus der Sicht juristischer Laien und geprägt vom eigenen Erfahrungshorizont, eine in sich schlüssige und plausible Darstellung enthält, wie der Strafprozess gegen Jesus gemäß römischem Provinzialrecht abgelaufen sein könnte.

Martin Pennitz ist gegenwärtig Professor für Römisches Recht am Institut für Römisches Recht und Rechtsgeschichte der Universität Innsbruck. Zu seinen Schriften zählen u.a. Veröffentlichungen zum römischen Kaufrecht, Sklavenrecht, Delikts- und Strafrecht sowie etwa die ausführliche Analyse des Prozesses Jesu im gerade erscheinenden „Rechtsgeschichtlichen Kommentar zum Neuen Testament“ (hg. v. Folker Siegert u.a.), Bd. III (2024) 845-959. Weitere aktuelle Publikationen:

- *Qui sacra impia nocturnave, ut quem obcantarent defigerent obligarent, fecerint ...* – Zu Motiv und Funktion von Fluchtafeln gegen Diebe aus Sicht des römischen Rechts, in: Archiv für Religionsgeschichte 26 (2024) im Druck.
- *Zu emptio und venditio bei res furturae, der spes und den sog. res extra commercium* – Über Kaufgegenstand und Terminologie bei den klassischen Juristen, in: Index 51 (2023) 406–456.